

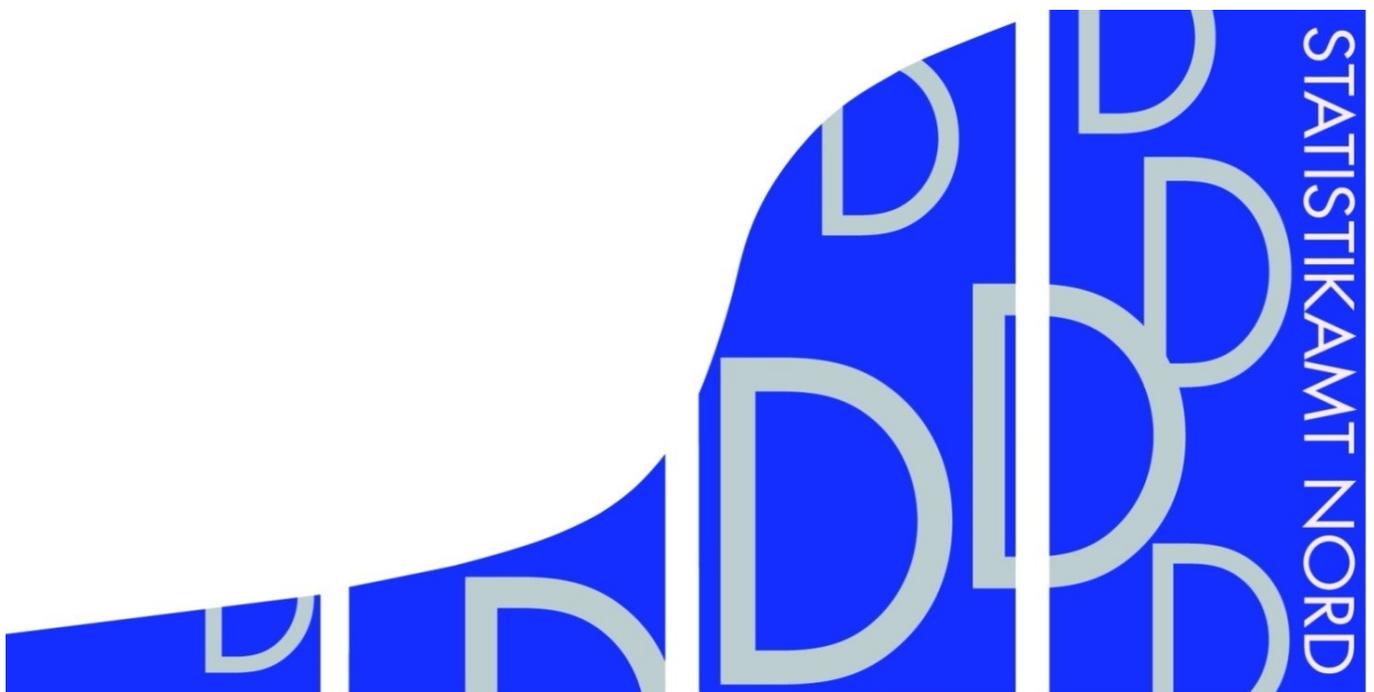
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j 15 HH

Insolvenzen in Hamburg 2015

– beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 1. März 2016



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer
Telefon: 0431 6895-9252
E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de
Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Hamburg 2015	6
2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Hamburg 2015	7
3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2015	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Bezirken in Hamburg 2015	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Bezirken in Hamburg 2015	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2015	13
7. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 1999 - 2015	14
Abbildungen	
1. Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2015	15
2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2015	16

Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das "**Verbraucherinsolvenzverfahren**", das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist ein Antrag auf Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 Prozent der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Antragstellung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Beantragte Verfahren: Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die entsprechenden monatlichen Meldungen des Hamburger Insolvenzgerichts umfassen sowohl die entschiedenen Regel- einschließlich Nachlassinsolvenzen als auch die Verbraucherinsolvenzen.

2. Beendete Verfahren: Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem neuen Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig. Um möglichst rasch aussagekräftige Daten über die finanziellen Ergebnisse, z. B. die Anzahl der Sanierungen, zu erlangen, sieht die Übergangsregelung in § 6 InsStatG eine rückwirkende Auskunftspflicht für alle Insolvenzverfahren vor, die nach dem 1. Januar 2009 – aber vor dem 1. Januar 2013 – eröffnet worden sind. Diese Angaben waren bis 30. April 2013 zu übermitteln.

Erläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren unterschieden. Ein **Regelinsolvenzverfahren** durchlaufen Unternehmen sowie ehemals selbständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, natürliche Personen als Gesellschafter o. Ä. und Nachlässe. Für Privatpersonen und ehemals selbständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die auch keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wurde das **Verbraucherinsolvenzverfahren** eingeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Diese Ergebnisse liegen bis auf die Ebene der Bezirke und Stadtteile vor.

Im vorliegenden Bericht werden nur Ergebnisse bis auf Bezirksebene gegliedert dargestellt.

Ab 2013 werden Insolvenzverfahren von **Schuldern mit Wohnsitz außerhalb** Hamburgs in Tabellen auf der Ebene von Bezirken separat ausgewiesen und nicht mehr dem Bezirk zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:
<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UnternehmenHandwerk/Insolvenzen/Insolvenzen.html>

1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Hamburg 2015

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Rechtsform	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	insgesamt				
		Anzahl							
Insgesamt		3 595	217	23	3 835	4 091	- 6,3	5 370	1 669 729
		Unternehmen							
A-S	Zusammen	640	162	x	802	1 035	-22,5	5 370	1 484 470
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	x	–	–	x	–	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	22	4	x	26	35	-25,7	214	9 553
D	Energieversorgung	–	–	x	–	2	x	–	–
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	–	1	x	1	5	-80,0	·	·
F	Baugewerbe	60	15	x	75	94	-20,2	·	·
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	119	27	x	146	195	-25,1	425	64 840
H	Verkehr und Lagerei	67	17	x	84	136	-38,2	437	168 400
I	Gastgewerbe	65	9	x	74	78	-5,1	166	12 825
J	Information und Kommunikation	28	7	x	35	51	-31,4	47	7 537
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	39	15	x	54	46	17,4	30	121 602
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	27	4	x	31	20	55,0	11	151 503
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	92	36	x	128	176	-27,3	239	436 802
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	56	18	x	74	82	-9,8	208	12 305
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	–	–	–
P	Erziehung und Unterricht	8	2	x	10	17	-41,2	16	2 654
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	16	1	x	17	32	-46,9	·	·
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	17	3	x	20	31	-35,5	·	·
S	Sonstige Dienstleistungen	24	3	x	27	35	-22,9	·	·
		nach Rechtsformen							
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	294	47	x	341	444	-23,2	386	67 259
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	52	6	x	58	113	-48,7	3 177	651 204
	darunter GmbH & Co. KG	44	6	x	50	93	-46,2	3 159	649 551
	GbR	7	–	x	7	7	0,0	13	1 344
	Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	282	107	x	389	462	-15,8	1 752	540 310
	Aktiengesellschaften, KGaA	6	–	x	6	9	-33,3	47	225 404
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	2	–	x	2	1	100,0	·	·
	Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	4	2	x	6	6	0,0	·	·
		Übrige Schuldner							
	Zusammen	2 955	55	23	3 033	3 056	0,8	x	185 259
	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	18	1	x	19	51	-62,7	x	·
	Ehemals selbständig Tätige	708	40	9	757	620	22,1	x	106 300
	davon mit Regelinsolvenzverfahren	213	26	x	239	162	47,5	x	41 325
	mit vereinfachtem Verfahren	495	14	9	518	458	13,1	x	64 975
	Verbraucher	2 209	5	14	2 228	2 352	-5,3	x	66 346
	Nachlässe und Gesamtgut	20	9	x	29	33	-12,1	x	·

2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Hamburg 2015

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderun- gen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	3 595	217	23	3 835	4 091	- 6,3	5 370	1 669 729
Eröffnete Verfahren	3 595	x	x	3 595	3 844	- 6,5	5 295	1 534 958
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	217	x	217	233	- 6,9	75	133 141
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	23	23	14	64,3	x	1 630
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	164	18	–	182	167	9,0	8	620
5 000 bis unter 50 000	2 396	92	12	2 500	2 516	- 0,6	125	55 011
50 000 bis unter 250 000	753	77	10	840	956	- 12,1	590	86 703
250 000 bis unter 500 000	131	13	1	145	166	- 12,7	286	50 228
500 000 bis unter 1 000 000	53	4	–	57	86	- 33,7	258	38 220
1 000 000 bis unter 5 000 000	67	8	–	75	96	- 21,9	520	175 803
5 000 000 bis unter 25 000 000	22	3	–	25	73	- 65,8	626	311 139
25 000 000 und mehr	9	2	–	11	31	- 64,5	2 957	952 004
Unternehmen								
Zusammen	640	162	x	802	1 035	- 22,5	5 370	1 484 470
nach Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	296	90	x	386	411	6,1	1 057	418 485
darunter bis 3 Jahre alt	148	45	x	193	182	6,0	502	131 907
8 Jahre und älter	245	61	x	306	302	1,3	4 066	954 600
Unbekannt	99	11	x	110	322	- 65,8	247	111 385
nach Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	394	119	x	513	364	40,9	–	631 873
1 Beschäftigte(r)	70	29	x	99	444	- 77,7	99	230 221
2 bis 5 Beschäftigte	78	8	x	86	106	- 18,9	287	34 814
6 bis 10 Beschäftigte	42	1	x	43	43	0,0	332	23 051
11 bis 100 Beschäftigte	43	1	x	44	64	- 31,3	1 009	74 450
Mehr als 100 Beschäftigte	5	–	x	5	9	- 44,4	3 643	484 802
Unbekannt	8	4	x	12	5	140,0	x	5 260

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A-S Insgesamt	640	162	802	1 035	- 22,5	5 370	1 484 470
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	x	-	-
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	-	-	-	-	x	-	-
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	-	-	-	-	x	-	-
03 Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	x	-	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	22	4	26	35	- 25,7	214	9 553
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5	1	6	9	- 33,3	130	3 079
11 Getränkeherstellung	-	-	-	-	x	-	-
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	x	-	-
13 Herstellung von Textilien	-	-	-	1	x	-	-
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	-	1	2	-50,0	·	·
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	-	1	-	x	·	·
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	-	-	-	x	-	-
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	x	-	-
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	3	-	3	1	200,0	37	1 075
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	x	-	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-	-	-	x	-	-
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	-	1	-	x	·	·
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	-	-	1	x	-	-
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	-	2	x	-	-
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	-	-	-	-	x	-	-
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	3	1	4	6	- 33,3	21	1 270
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-	1	1	5	- 80,0	·	·
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	-	-	-	1	x	-	-
28 Maschinenbau	1	1	2	1	100,0	·	·
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	-	x	-	-
30 Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	1	x	-	-
31 Herstellung von Möbeln	-	-	-	-	x	-	-
32 Herstellung von sonstigen Waren	6	-	6	3	100,0	10	604
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	1	-	1	2	- 50,0	·	·
D Energieversorgung	-	-	-	2	x	-	-
35 Energieversorgung	-	-	-	2	x	-	-
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	1	1	5	- 80,0	·	·
36 Wasserversorgung	-	-	-	-	x	-	-
37 Abwasserentsorgung	-	-	-	-	x	-	-
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	-	1	1	4	- 75,0	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	-	-	-	1	x	-	-

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
F Baugewerbe	60	15	75	94	- 20,2	·	·
41 Hochbau	3	–	3	5	- 40,0	·	·
42 Tiefbau	3	–	3	6	- 50,0	19	2 183
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	54	15	69	83	- 16,9	3 481	478 028
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	119	27	146	195	- 25,1	425	64 840
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6	4	10	27	- 63,0	22	2 201
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	46	10	56	62	- 9,7	215	49 503
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	67	13	80	106	- 24,5	188	13 136
H Verkehr und Lagerei	67	17	84	136	- 38,2	437	168 400
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	19	2	21	37	- 43,2	25	4 257
50 Schifffahrt	5	–	5	46	- 89,1	·	·
51 Luftfahrt	1	–	1	1	0,0	·	·
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	28	12	40	35	14,3	231	57 261
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	14	3	17	17	0,0	44	1 874
I Gastgewerbe	65	9	74	78	- 5,1	166	12 825
55 Beherbergung	2	–	2	2	0,0	·	·
56 Gastronomie	63	9	72	76	- 5,3	·	·
J Information und Kommunikation	28	7	35	51	- 31,4	47	7 537
58 Verlagswesen	2	–	2	6	- 66,7	·	·
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	7	1	8	12	- 33,3	9	2 580
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	1	×	–	–
61 Telekommunikation	4	2	6	10	- 40,0	·	·
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	13	3	16	19	- 15,8	35	4 037
63 Informationsdienstleistungen	2	1	3	3	0,0	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	39	15	54	46	17,4	30	121 602
64 Finanzdienstleistungen	19	8	27	26	3,8	13	84 807
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	×	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	20	7	27	20	35,0	17	36 796
L Grundstücks- und Wohnungswesen	27	4	31	20	55,0	11	151 503
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	27	4	31	20	55,0	11	151 503
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	92	36	128	176	- 27,3	239	436 802
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	6	1	7	3	133,3	·	·
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	40	26	66	103	- 35,9	52	411 567
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7	2	9	23	- 60,9	39	3 741
72 Forschung und Entwicklung	–	1	1	1	0,0	·	·
73 Werbung und Marktforschung	20	4	24	16	50,0	120	8 652
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	18	2	20	30	- 33,3	22	5 602
75 Veterinärwesen	1	–	1	–	×	·	·

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	56	18	74	82	- 9,8	208	12 305
77 Vermietung von beweglichen Sachen	4	2	6	9	- 33,3	8	1 512
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	9	1	10	8	25,0	87	1 761
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2	–	2	2	0,0	•	•
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5	2	7	8	- 12,5	•	•
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	26	10	36	40	- 10,0	98	2 725
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	10	3	13	15	- 13,3	9	5 167
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	8	2	10	17	- 41,2	16	2 654
85 Erziehung und Unterricht	8	2	10	17	- 41,2	16	2 654
Q Gesundheits- und Sozialwesen	16	1	17	32	- 46,9	•	•
86 Gesundheitswesen	9	–	9	20	- 55,0	•	•
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	–	–	–	–	x	–	–
88 Sozialwesen (ohne Heime)	7	1	8	12	- 33,3	23	1 952
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	17	3	20	31	- 35,5	•	•
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	7	3	10	17	- 41,2	•	•
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	–	–	–	5	x	–	–
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	10	–	10	9	11,1	•	•
S Sonstige Dienstleistungen	24	3	27	35	- 22,9	•	•
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	2	3	2	50,0	•	•
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	–	4	6	- 33,3	•	•
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	19	1	20	27	- 25,9	16	2 961

4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Bezirken in Hamburg 2015

Bezirk	Verfahren Insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Hamburg insgesamt	3 033	19	757	239	518	2 228	29
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Hamburgs	5	2	1	1	–	1	1
Hamburg-Mitte	721	4	198	61	137	516	3
Altona	408	–	92	33	59	313	3
Eimsbüttel	283	1	90	35	55	185	7
Hamburg-Nord	415	2	103	33	70	305	5
Wandsbek	693	5	159	48	111	524	5
Bergedorf	205	4	48	14	34	150	3
Harburg	303	1	66	14	52	234	2

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Bezirken in Hamburg 2015

Bezirk	Verfahren Ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen, freie Berufe, Klein- gewerbe
Hamburg insgesamt	802	26	75	146	74	119	283	58	389	341
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Hamburgs	28	1	4	3	7	3	7	2	14	12
Hamburg-Mitte	259	8	14	43	23	48	102	30	165	62
Altona	87	4	9	21	10	11	22	6	41	36
Eimsbüttel	113	3	14	24	7	9	44	7	43	61
Hamburg-Nord	106	2	9	19	12	15	41	5	56	44
Wandsbek	141	7	18	27	8	18	47	5	53	80
Bergedorf	34	1	3	3	2	9	11	2	6	26
Harburg	34	–	4	6	5	6	9	1	11	20

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2015

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	775	913 377	575	.	888 591	71	8 533
2000	926	821 356	543	2 091	736 373	316	40 188
2001	1 241	1 193 765	737	10 240	998 865	413	56 677
2002	2 211	1 408 136	816	10 168	1 121 671	978	121 497
2003	2 717	1 388 310	1 010	8 003	1 206 535	1 281	89 080
2004	2 947	741 527	896	13 805	546 767	1 542	78 999
2005	3 455	1 276 296	818	2 644	976 155	2 119	103 084
2006	3 929	791 006	729	3 066	529 692	2 668	128 728
2007	4 110	529 384	593	1 402	247 785	2 837	125 977
2008	3 919	684 229	643	2 053	458 727	2 516	101 666
2009	4 346	909 906	838	3 007	603 120	2 677	120 991
2010	4 530	1 074 697	847	3 765	835 047	2 887	108 815
2011	4 503	917 993	745	2 731	685 874	2 912	111 574
2012	4 188	2 826 901	781	4 100	2 541 211	2 581	102 575
2013	4 220	5 034 752	1 009	19 865	4 832 947	2 516	88 818
2014	4 091	3 843 818	1 035	5 159	3 580 541	2 352	109 087
2015	3 835	1 669 729	802	5 370	1 484 470	2 228	66 346

¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

7. Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 1999 - 2015

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und Sonstige Dienstleistungen ⁴	übrige
		Anzahl					
1999	575	45	81	172	33	166	78
2000	543	34	83	116	30	195	85
2001	737	50	83	169	46	254	135
2002	816	49	100	172	46	328	121
2003	1 010	73	163	206	56	384	128
2004	896	48	135	183	71	308	151
2005	818	52	104	148	83	290	141
2006	729	46	100	153	57	255	118
2007	593	36	79	121	48	209	100
2008	643	36	75	128	53	206	145
2009	838	54	95	162	57	289	181
2010	847	37	101	146	72	282	209
2011	745	40	69	145	68	216	207
2012	781	36	94	113	69	223	246
2013	1 009	46	107	157	72	279	348
2014	1 035	35	94	168	78	344	316
2015	802	26	75	136	74	280	211

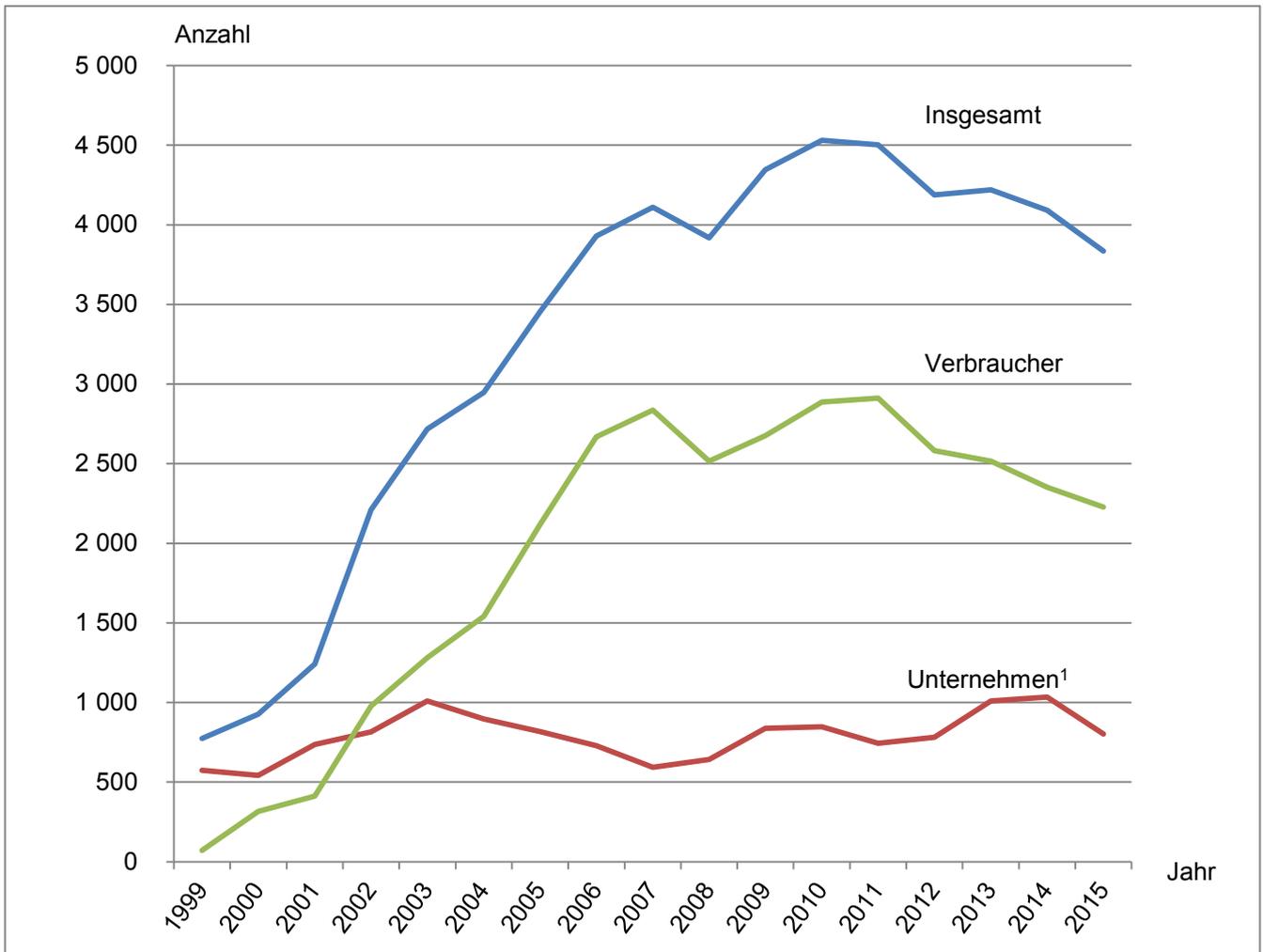
¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

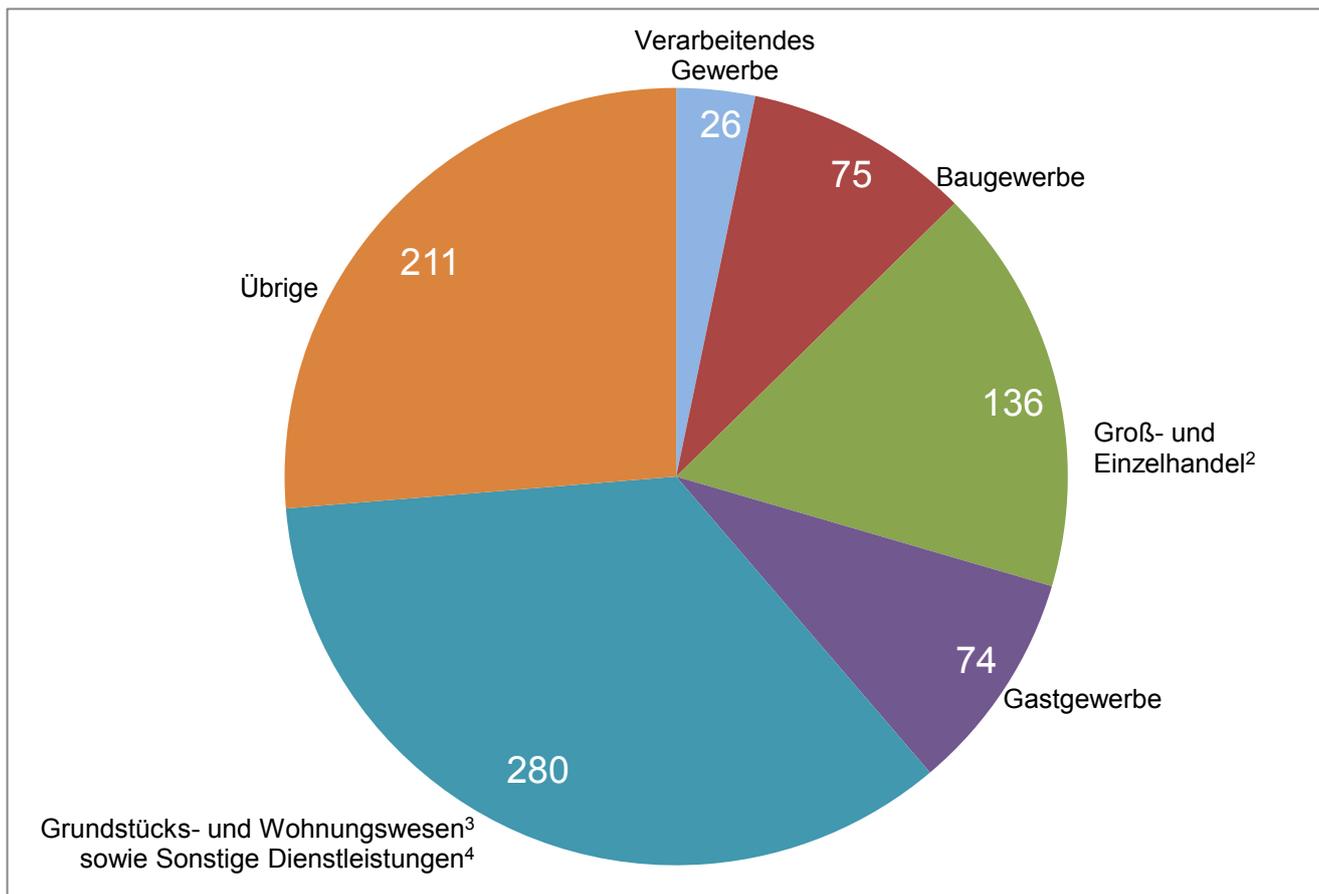
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzverfahren in Hamburg 1999 bis 2015



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2015



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung